

Direktive

des Sekretariats des Zentralkomitees der SED vom 4. Juni 1956 über die Aufgaben der Parteiorganisationen bei der Diskussion der Kontrollziffern, zum Volkswirtschaftsplan 1957 in den sozialistischen Betrieben

1. Die Bedeutung der Plandiskussion 1957

Der Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik bestätigte am 3. Mai 1956 die auf der Grundlage der Direktive der 3. Parteikonferenz der SED ausgearbeiteten Kontrollziffern für die Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1957.

Die im Gegensatz zu der Planungspraxis der vergangenen Jahre frühzeitigere Verabschiedung der Kontrollziffern als Grundlage für die Ausarbeitung der Planvorschläge für das Jahr 1957 ermöglicht eine bessere und gründliche Beratung der Planvorschläge in den sozialistischen Betrieben. Um die volle Mitwirkung der Werktätigen bei der Ausarbeitung und Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1957 zu sichern, ist es Aufgabe der Parteiorganisationen, in den nächsten Monaten die Diskussion der Kontrollziffern zum Volkswirtschaftsplan 1957 in den Mittelpunkt der gesamten Parteiarbeit zu stellen.

Dabei ist zu beachten, daß die Ausarbeitung des 2. Fünfjahrplanes in den Betrieben parallel zur Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1957 erfolgt.

Außer der rechtzeitigen Verabschiedung der Kontrollziffern erfolgte auch eine starke Verminderung ihres Umfangs. So erhielten z. B. die beiden Maschinenbau-Ministerien zur Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1957 nur etwa 7 Prozent der Anzahl der Kontrollziffern von 1956. Wenn einerseits nicht eine Fülle, sondern nur die wichtigsten — für die Entwicklung der Volkswirtschaft entscheidenden — Kontrollziffern herausgegeben wurden, so muß andererseits die Präzisierung der Planvorschläge der Ministerien und Räte der Bezirke in enger Zusammenarbeit mit den Werktätigen in den Betrieben erfolgen. Mit der Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1957 wird die Planung weiter mit dem Ziel dezentralisiert, die Aktivität der Werktätigen in den Betrieben bei der Ausarbeitung der Planvorschläge zu erhöhen.

Diese auf dem Gebiet der Planung erfolgreiche Erhöhung der Verantwortlichkeit stellt die Aufgabe, mit den Arbeitern, Ingenieuren, Technikern und Wissenschaftlern die verschiedenen konkreten Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1957 am jeweiligen Arbeitsplatz zu beraten, zu der gegebenen Kontrollziffer Stellung zu nehmen und unter Berücksichtigung aller vorhandenen Reserven den Planvorschlag auszuarbeiten. Der Schwerpunkt der Arbeit am Volkswirtschaftsplan 1957 liegt jetzt in den Betrieben. Nur eine breite, gründliche Diskussion, die alle Werktätigen umfaßt, bietet die Gewähr dafür, daß hinter dem Volkswirtschaftsplan die Initiative von Millionen Werktätigen steht. Die Parteiorganisationen müssen sich deshalb besonders darauf konzentrieren, daß Auseinandersetzungen um die Kontrollziffernvor schläge geführt werden und daß alle Hinweise, Vorschläge und Kritiken der Werktätigen sorgfältig beachtet und in den Planvorschlag einarbeitet werden.

Die politische Aufgabe für alle Parteiorganisationen bei der Diskussion der Kontrollziffern zum Volkswirtschaftsplan 1957 besteht darin, sich an die Spitze der an der Planarbeit mitwirkenden Werktätigen zu stellen und sich als Organisatoren der Überbietung der von den Kontrollziffern gestellten Mindestziele der entscheidenden Produktionsaufgaben, der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Senkung der Selbstkosten zu bewähren.

Bei der Diskussion der Kontrollziffern zum Volkswirtschaftsplan 1957 geht es vor allem darum, daß die Parteiorganisationen den Werktätigen die Perspektiven unserer Entwicklung erläutern, ihnen ihre Kraft zum Bewußtsein bringen und sie für die schnelle Steigerung der Produktion durch die Anwendung der modernsten Technik begeistern.